

Dienstag

den 1. December

1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1663. (3)

Es ist bei dieser ständisch Verordneten Stelle der Dienstlosh eines Amtsbothen mit dem systemisirten jährlichen Gehalte von Einhundert und Achtzig Gulden M. M. in Erledigung gekommen. Jene, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Tauffcheine und dem Sittenzeugnisse belegten Gesuche, worin sie sich auch über ihre Ründigkeit im Lesen und Schreiben, und ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen haben, binnen 14 Tagen, vom Datum gegenwärtiger Kundmachung an gerechnet, hieramts einzureichen. Von der ständisch Verordneten Stelle in Krain.

— Laibach am 20. November 1835.

Anton Camillo Graf v. Thurn.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1687. (1)

E d i c t.

Nr. 913.

Das Bezirksgericht Flödnig macht bekannt: Es sey Andreas Urbanz, Halbhubler zu Kosses Rott, wegen übler Vermögensgebarung, als Verschwender erklärt, und ihm zu seiner Vertretung in der Person des Johann Schessey von Kosses Rott als Curator aufgestellt.

Jedermann wird hiemit gewarnt, sich mit archadem Andreas Urbanz in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen.

Bezirksgericht Flödnig am 25. Novemb. 1835.

3. 1686. (1)

E d i c t.

Nr. 3978.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann Schuster'schen Kassa-Curators Urban Perko, in die Feilbietung der Santrealität zu Oberwezenbach Nr. 5, im Schätzungswerthe von 300 fl., so wie des hiezu gehörigen Fundus instructus und der übrigen Fahrnisse gewilligt, und wegen Vornahme derselben die Tagssagungen auf den 25. December l. J., 21. Jänner und 20. Februar l. J., mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls diese Realität sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswertb angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Novbr. 1835.

3. 1678. (1)

P ic it a t i o n, e x e c u t i v e.

Nr. 1422.

Vom Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Beldeß wird bekannt gemacht: Es sey auf

Ansuchen des Herrn Mathias Mullei von Radmannsdorf, in die executive Feilbietung der Johann Logar'schen, der Cameral-Herrschaft Beldeß sub Urb. Nr. 528 dienstharen, auf 140 fl. geschätzten Drittelhube zu Kerschitsch, ob schuldiger 100 fl. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme der 19. December 1835, der 20. Jänner und 20. Februar 1836, jederzeit Vormittags um 10 Uhr im Hause des Executen zu Kerschitsch mit dem Bemerkten festgesetzt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Kauflustige werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß die Vicitations- und Zahlungsbedingnisse in der Amtskanzlei zu Beldeß eingesehen werden können.

Bezirksgericht zu Beldeß am 15. October 1835.

3. 1676. (1)

E d i c t.

Nr. 1655.

Von dem Bezirksgerichte Prem wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Anlangen der Maria Gombatsch von Sajausche, wider Joseph Kovatschitsch von Pranosche, beide aus dem Bezirke Castellnovo, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 27. Juni 1827, Nr. 811, schuldigen 50 fl. Interessen und Unkosten, mit Bescheide vom heutigen Tage, Zahl 1655, in die Veräußerung der dem Joseph Kovatschitsch angehörigen, der Kirchengült St. Hellenen in Prem, daselbst sub Urb. Nr. 4 zinsbaren Ganghube gewilligt, und zu deren Hintangabe 3 Tagssagungen, als: den 16. December l. J., 16. Jänner und 13. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Versteigerungstagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werde.

Es werden demnach die Kauflustigen zu dieser Versteigerung an obbestimmten Tagen mit dem weitem Beisage zu erscheinen eingeladen, daß der bezügliche Grundbuchs-Extract und Schätzungs-Protocoll in dieser Gerichtskanzlei können eingesehen werden.

Bezirksgericht Prem am 6. November 1835.

3. 1682. (1)

E d i c t.

Nr. 2190.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht, man habe auf Anlangen des Herrn Primus Hudovernig, Handwerksmanneß zu Radmannsdorf, de praes. 17. d., Nr. 2190, in die executive Feilbietung des Hauses sub Cons. Nr. 92, neu 91, in Kropp, sammt Hofraum und Holzbehältniß, im Schätzungswertbe von 795 fl., des Holzantheilß im Schwarzwalde, oder sa zhernem Verham, im Schätzungswertbe von

20 fl., und des Effeuerß in der Schmiedhütte na Polje, mit 5 Nagelschmiedstöcken, sammt dazu gehörigen zwei Kohlbarn, im Schätzungswerthe pr. 280 fl., dem Herrn Lorenz Globotschnig, Verweser des Hammerwerkes Passiek, gehörig, wegen schuldigen 193 fl. 38 kr. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, als: auf den 21. December l. J., 23. Jänner und 25. Februar 1836 in Kropp, allemahl Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung weder um noch über den Schätzungspreis an Mann gebracht werden sollten, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationssbedingungen während den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. October 1835.

3. 1683. (1) Nr. 2296.

E d i c t.

Vom dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Novak von Porpetzsch, unter Vertretung des Herrn Dr. Paschali, in dessen Executionssache, wider Johann Vitofar von Milie, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 1. August 1832 schuldiger 120 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Executen gehörigen, zu Milie sub Conf. Nr. 2 gelegenen, zur Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 392 dienstbaren Halbbude sammt Gebäuden, im Gesamtschätzungswerthe pr. 1595 fl. 57 kr. M. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. December 1835, dann 7. Jänner und 9. Februar 1836, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco Milie mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls obige Versteigerungsobjecte bei den ersten beiden Feilbietungstagsatzungen nicht wenigstens um den gerichtlichen Schätzungswert und bezüglich Auktionspreis an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu die Kaufslustigen mit dem Bedeuten zu erscheinen vorgeladen werden, daß der betreffende Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationssbedingungen in dießiger Amtskanzlei, letztere aber noch insbesondere bei Herrn Dr. Paschali in Laibach zur Einsicht bereit liegen.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 10. November 1835.

3. 1679. (1) Nr. 1513.

C o n v o c a t i o n

der Verlassschuldner und Gläubiger nach dem, auf der Insel Marica am See verstorbenen Priester Herrn Anton Miklev.

Vom dem, mit verehrter Zuschrift des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechts zu Laibach, vom 13. October 1835, 3. 8795, delegirten Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldeß wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Erhebung des Activ- und Passivstandes nach dem, am 28. Februar 1835 testato auf der Insel U. E. F. am See verstorbenen Schlosskoplan, Hochwürdigen Herrn Anton Nusky, die Liquidationstagsatzung auf den 16. December 1835, Früh um 9 Uhr in des Amtskanzley zu Beldeß angeordnet.

Es werden demnach Jene, welche zu dem gedachten Verlasse etwas schulden oder an denselben einen Anspruch stellen zu können vermeinen, hiemit vorgeladen, an dem festgesetzten Tage, Erstere ihre Schulden zur gewissenhaften Anmeldung zu bringen, Letztere hingegen, zur Geltendmachung ihrer Forderungen entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen.

Vom landrechtlich-delegirten Bezirksgerichte zu Beldeß am 15. November 1835.

3. 1664. (3) ad Exh. Nrum. 2473.

B e r ä u ß e r u n g s - E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Gladnig von Wippach, als Sessionär des Joseph Laurenzich von Oberfeld, wegen aus dem wirtschaftsämthlichen Vergleich v. 23. November 1821, zahl 940, schuldiger 60 fl. M. M. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Andreas Raspor zu Oberfeld gehörigen, sub Bergrechts-Grundbuchs-Tomo I, Nr. 139, der Herrschaft Wippach, dienstbaren Oedniß pod svetim Achzam, Puschava genannt, und gerichtlich geschätzt auf 40 fl., gewilliget worden. Zur Veräußerung dieses Pfandgutes sind drei Tagsatzungen: auf den 17. Dezember d. J., dann 18. Jänner und 18. Februar 1836, jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags im Orte Oberfeld mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn selbes bei der ersten und zweiten Veräußerungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde. Es werden demnach hiezu die Kaufsliebhaber mit dem vorgeladen, daß die dießfälligen Veräußerungsbedingungen, dann Grundbuchsextract von heute an in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingeschrieben werden können.

Bezirksgericht Wippach am 24. October 1835.

3. 1670. (2)

A n k ü n d i g u n g.

Im Verlage des unterzeichneten Buchhändlers in Laibach am alten Markt Nr. 15, sind folgende zwei neu erschienene slowenische Werke zu haben:

1.

Pridige sa vse nedelje in prasnike zéliga léta, ktére je pridigoval Galhper Schwab, fajmohter v' Dóbu. V' Ljubljani, natifnil Joshef Blasmik, 1835.

Der Unterzeichnete glaubt der Hochwürdigsten Geißlichkeit und dem verehrten slowen.

nischen Volke durch die Uebernahme des Ver-
lages dieses vortrefflichen Werkes einen ange-
nehmen Dienst zu erweisen, indem dasselbe
einen ganzen Jahrgang slowenischer Predig-
ten enthält, die so eingerichtet sind, daß darin
die meisten Lehren der christkatholischen Reli-
gion in einer populären und würdevollen Spra-
che nicht nur faßlich vorgetragen, sondern auch
mit Beifügung der schönsten und rührendsten
Ermahnungen dem Leser recht eigentlich an das
Herz gelegt werden. Der Name des durch
andere slowenische Bücher religiösen Inhal-
tes bereits rühmlich bekannten Herrn Verfas-
sers enthebt den Unterzeichneten jeder weitem
Empfehlung dieses Werkes, und er bemerkt
nur noch, daß dasselbe aus zwei Bänden be-
steht, die zusammen 932 Seiten in 8., oder
über 58 Druckbogen stark sind, und gebun-
den in ledernen Rücken und Ecken, zwei Gul-
den kosten, und steif gebunden Ein Gulden
40 kr. C. M.

2.

Kratki nauki sa vsaziga zhloveka. Na svit-
lobo dal Janes Ziegler, fajmohter v' Visk-
njigori. V' Ljubljani, natifnil Joshef Blas-
nik, 1835. 60 Seiten in 12.

Preis eines geb. Exemplars: 8 kr. C. M.
Laibach den 19. November 1835.

Johann Klemens,
Buchbinder.

3. 1661. (3)

Bei **Leopold Paternolli** in
Laibach ist eben angelangt:

Weska, Taschenbuch für 1836, mit 7 Kupfer-
und Stahlstichen. 4 fl.

Frauenlob, Taschenbuch für 1836, mit 6
Kupfern. 2 fl. 30 kr.

Huldigung der Frauen, Taschenbuch für
1836, von Castelli, mit 6 Kupfern. 3 fl.

Volkskalender für 1836. 4. 36 kr.

Nebst Obigem empfiehlt sich Paternolli
mit allen übrigen inländischen und erlaubten
ausländischen Taschenbüchern, Almanachen,
Stand-, Taschen-, Kanzei- und Hauskalen-
dern für 1836 zu den bekannten billigsten La-
denpreisen, nicht minder mit allen literarischen,
Kunst- und musikalischen Nova, dann mit ei-
nem Lager von Maler-, Zeichen- und Schreib-
materialien, Wiener Spielkarten, Strauß-
schen beliebten Walzern in allen Arrangirun-
gen, worunter auch die neuesten, nämlich die
Philomelen-Walzer sich befinden. Ankündi-
ger empfiehlt auch seine öffentliche Leih-

bibliothek, welche 4355 Bände zur Aus-
wahl zählt, und bei welchen man täglich ins
Abonnement, und zwar: auf einen Tag, eine
Woche, einen Monat, ein halbes oder ganzes
Jahr zu den billigsten Bedingungen eintreten
kann, und woran selbst auf dem Lande Woh-
nende Theil nehmen können. Das dießfällige
Bücher-Verzeichniß kostet 20 kr.

3. 1662. (3)

Vorläufige Anzeige
von einer zu Ostern künftigen Jahres
1836 erscheinenden,

durch die Buchhandlungen von J. Edlen v.
Kleinmayr, Korn und Paternolli
zu Laibach zu beziehenden

historischen

V o l k s b i b e l

für

katholische Christen

von

Aloys Adalbert Waibel — Theophilus Nelk,

Verfasser der Dogmatik der Religion Jesu
Christi, in 28 Abtheilungen, und anderer katho-
lisch-theologischer Werke, wie auch Herausgeber
der unter dem Autor-Namen »Theophilus Nelk«
erschienenen, allgemein beifällig aufgenommenen
und mehrfältig wieder aufgelegten Kinder-, Ju-
gend- und Volkschriften.

Bis heute besteht noch keine, im Sinne der
katholischen Kirche für die Laien des katholischen
Christen-Volkes geeignete heilige Schrift, wel-
che als eine vollständige, mit allen nothwendigen
Erklärungen und Erläuterungen versehene kato-
lische Volksbibel zur allgemeinen heil-
und nutzbringenden Lesung dem christkatho-
lischen Volke anempfohlen werden könnte, da
alle derzeitigen Bearbeitungen aus den heiligen
Schriften des alten und neuen Testaments sich
nur auszugsweise mit der Darstellung biblischer
Geschichten, theils für Kinder theils für die heran-
wachsende Jugend, und theils auch (aber weniger)
für Erwachsene des katholischen Christen-Volkes,
beschäftigen. Diese gegen wärtige, von A. A.
Waibel verfaßte Bearbeitung hingegen enthält
die heiligen Schriften des alten und neuen
Testaments, die Apostelgeschichte und
die Briefe der Apostel, wie auch die Offen-
barung des heil. Apostels Johannes,
sämmtlich mit den zum Verstehen nothwendigen
Erklärungen und Erläuterungen ver-

sehen, und ist vom Verfasser, nach dem Ausdrucke desselben in seiner Vorrede, nicht für Kinder, nicht für die heranwachsende Jugend, sondern nur für Erwachsene bestimmt, darum er sie auch historische Volksbibel, nicht Kinderbibel, nennt.

Daß diese Bearbeitung also ihrem vielseitigen hohen Zwecke entspricht, dafür leistet dem christkatholischen Volke Bürgschaft: Erstlich, die von dem hochwürdigsten fürstbischöflichen Seefauer Ordinariate dem Werke erteilte Approbation, gemäß welcher dasselbe als für das christkatholische Volk zur Drucklegung besonders geeignet befunden wurde, und dann die Annahme der Widmung desselben von dem Verfasser an Se. fürstbischöfliche Gnaden, Roman Sebastian, Fürstbischof von Seckau, durch welche werthvolle Auszeichnung das Werk in den Augen der katholischen Christenheit hoch gewürdigt erscheinen dürfte.

Die Ausgabe in Groß-Median-Octav erfolgt mit

neuen Cicero- und Garmond-Lettern, (erkere für den biblischen Text, letztere für die Erklärungen) auf milchweißem Papier gedruckt, mit einem herrlichen Titeltupfer und vielen (über 100) sehr schönen, im Texte eingedruckten kunstwerthvollen Holzschnitten von den vorzüglichsten Wiener-Künstlern nach vorzüglichen Originalzeichnungen ausgestattet, in 15 — 20 vier- bis fünfbändigen Heften, wovon alle 14 Tage bis längstens drey Wochen sicher ein Heft erscheint, und um den allerwohlfeilsten Preis von 12 kr. C. M. — (also im Ganzen zwischen 3 bis 4 fl. C. M. — auf keinen Fall höher) ohne Vorausbezahlung in allen österreichischen Buchhandlungen geliefert wird, welches Versprechen um so mehr seiner Zeit erfüllt werden kann, da sich das ganz vollendete Manuscript bereits in meinen Händen befindet. Um aber die Auflage-Zahl gehörig bestimmen zu können, eröffnet der Verleger hiermit eine Subscription mit der Erklärung, daß diese bis Ostern 1836 offen bleibt, und man bis dahin in jeder österreichischen Buchhandlung zur Abnahme sich um so gewisser zu melden beliebe, als späterhin dieser beyspielloß wohlfeile Preis (wohlfeiler noch als die ihrer Wohlfeilheit wegen so sehr gerühmten Helles-, Pfennig- und dergl. Magazine) erhöht wird und werden muß.

Die ersten tausend Abnehmer

erhalten noch überdies, als dankbare Anerkennung für die Unterstützung dieses gemeinnützigen und heilsamen Unternehmens, ihre Exemplare auf schönstem Druckpapiere (auf schönern noch als bei der gewöhnlichen Ausgabe) und im reinsten ersten Drucke, welche Bemerkungen die L. H. Unterzeichner und Buchhändler bei ihren Bestellungen wohl beachten wollen. Sammler von Subscribenten, welche sich für diese Unternehmung ver-

wenden, erhalten Freyexemplare nach folgender Calculation: für 10 Exemplare eines, für 25 Exemplare drei, für 50 Exemplare sieben, für 100 Exemplare fünfzehn; und zwar werden diese Freyexemplare von jeder Buchhandlung unentgeltlich verabfolgt.

Grätz im November 1835.

Johann Lorenz Greiner,
Verleger.

3. 1675. (2)

Theater = Nachricht.

Dienstag den 1. Dezember 1835 wird im hies. ständ. Theater aufgeführt

Zum Erstenmale:

Zum Vortheile des Komikers

Joseph Baumann,

der

Goldkönig, der Vogelhändler

und der

Pudelscherer,

oder:

Die Eisenpforte im grauen Thale.

Romantisch-komisches Zauberspiel mit Gesang in 2 Acten von Ferd. Raimund. Musik von

Adolph Müller.

Da diese neueste Local-Posse nicht nur in Wien in kurzer Zeit über 80 Mal mit stets gesteigertem Beifalle gegeben wurde, sondern auch in unserer Nachbarschaft Grätz in einem Zeitraum von 6 Wochen mehr als 20 Wiederholungen erlebte, und an frappanten, drastisch-komischen Scenen alle neuen Piecen gegenwärtiger Zeit überbietet, so kann ich Ihnen, Verehrteste, durch diese meine heurige Wahl mit Bestimmtheit einen äußerst vergnügten Abend versprechen, weshalb ich es wage, Sie, Hochverehrte, zu dieser Vorstellung ehrfurchtsvoll einzuladen.

Joseph Baumann,

erster Komiker am hies. ständ. Theater.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, sind folgende neue Schriften angekommen, und um beigesezte Preise zu haben:

Zuschauer, der österreichische, für Kunst, Wissenschaft und geistiges Leben. Herausgegeben von Ebersberg. Jahrgang 1836. 5 fl.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckliederwaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat December 1835.

Gattung der Feilschaft	Gewicht		Preis	Gattung der Feilschaft	Gewicht		Preis
	des Gebäckes				der Fleischgattung		
	Pf.	Qtl.	kr.		Pf.	Qtl.	kr.
B r o t .				F l e i s c h .			
Mundsemmel	—	3	2 3/8	1 1/2			
Ordin. Semmel	—	7	3 1/4	1			
aus Mund- Semmelteig	—	4	3 3/4	1 1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—
aus ordin. Semmelteig	—	9	3 2/4	1	Flecklieder = Waaren.		
aus ordin. Semmelteig	1	21	2 1/4	3	Fleck, Lunge und Bries	1	—
Sorbschen-Brot a. 1/4 Weiz-	1	11	2 1/4	5	Zungenfleisch	1	—
eigentlich Kocken-	—	29	2 2/4	3	Leber und Milz	1	—
zugen = u. 3/4	1	27	1	6	Herz	1	—
Brot Kornmehl	1	11	1	3	Nase, Obergaum und Unter-	1	—
Obstbrot aus Nach-	2	22	2	6	gaum	1	—
mehlteig, vulgo Sor-	1	10	3 3/4	3	Dachsensfüße	1	—
schnitz genannt	2	21	3 2/4	6			

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbetreibenden bei Vermeidung strengster Abmahnung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbetreibenden veranlaßt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.
Das Fleiswerk muß rein gepußt seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind scharf.
Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiedenes dagegen sind die Fleischer berechtigt, hievon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaafe-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

Cours vom 25. November 1835.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	101 4/5
ditto ditto zu 4 v. H. (in C.M.)	99 15/16
Verloste Obligation., Hoffkam-	315 v. H. —
mer-Obligation. d. Zwangs.	114 1/2 v. H. —
Darlehens in Krain u. Aera.	314 v. H. —
rial-Obligat. der Stände v.	313 1/2 v. H. —
Enrol	—
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 1/4
Obligationen der allgemeinen	—
u. Ungar. Hoffkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66
Obligationen der Stände	(Merarial) (Domeß.)
v. Osterreich unter und	(C.M.) (C.M.)
ob der Enns, von Böh-	313 v. H. —
men, Mähren, Schle-	314 1/2 v. H. —
sien, Steyermark, Karn-	313 v. H. —
ten, Krain und Görz	315 1/4 v. H. —
Bank-Actien pr. Stück	1378 1/2 in C.M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 28. November 1835.
Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 8 1/4 kr.
Rufurug	— " — "
Halbfrucht	— " — "
Korn	2 " 2 "
Gerste	— " — "
Sirse	1 " 38 "
Heiden	1 " 36 "
Safer	1 " 8 1/4 "

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 28. November. Hr. Aloys Grupp, Handels-Agent, und Hr. Johann Gög, k. k. Artillerie-Lieutenant, beide von Grätz nach Triest.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1680. (1) Nr. 1562.
Executive Picitation
der Johann Deschmann'schen Halbhuber zu Wodschisch.
Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Veldes wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Deschmann von Wo-

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 28. November 1835:

17. 44. 59. 65. 20.

Die nächste Ziehung wird am 12. Decem-
ber 1835 in Triest gehalten werden.

beschriftet, wegen behaupteter 172 fl. 3/4 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Deschmann in Wodeschitz gehörigen, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. No. 779 dienstharen, auf 459 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube, und der hiebei befindlichen, auf 92 fl. 20 kr. betheuertem Fohrnisse gewilliget; hiezu drei Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 24. December 1835, die zweite auf den 25. Jänner und die dritte auf den 25. Februar 1836, jederzeit Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, wenn diese Realität und die Fohrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nicht fürer oder um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Verkaufsbedingungen, die Beschreibung der Realität und die darauf basirenden Lasten können vor der Citation in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht zu Beldeß am 13. Nov. 1835.

B. 1681. (1) Nr. 1353.

Citation, executive, der dem Stephan Schufnig zu Neuming in der Wodein gehörigen Drittelhube.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschafft Beldeß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Sporn von Radmannsdorf, Sessionär des Primus Suppanj von Neudorf, in die executive Veräußerung der, dem Stephan Schufnig zu Neuming, Pfarr Feistritz, gehörigen, der löbl. Cameralherrschafft Beldeß sub Urb. No. 1281 dienstharen, auf 602 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Drittelhube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben der 11. November, 10. December 1835, und 10. Jänner 1836, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe sodann bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Es werden daher Kauflustige, und insbesondere die inhabulirten Gläubiger, Legtere zur Verwahrung ihrer Rechte, hiemit zur Erscheinung eingeladen.

Die Citationbedingungen, so wie die darauf basirenden Lasten, können in hierortiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Beldeß am 27. September 1835.

U n m e r k u n g. Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Anbot gemacht wurde, wird die zweite, am 10. December 1835, abgehalten werden.

B. 1694. (1) 3. Nr. 565.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschafft Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über

Ansuchen des Martin Kutnar von Stadmannthal, Bezirks Sittich, wider Anton Kaserle von Döbernig, wegen schuldigen 150 fl., dann 1 fl. 34 kr. Vergleichskosten, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Döbernig liegenden, der löbl. Herrschafft Treffen sub Rect. Nr. 92 dienstharen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftgebäuden, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssagungen, als: am 23. November, 23. December d. J. und 23. Jänner 1836, jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Döbernig mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die diesfälligen Citationsbedingungen und Grundbuchextract täglich in den gewöhnlichen Amtskunden hieramt eingesehen werden können.

Treffen am 17. October 1835.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1695. (1) Nr. 1390.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht, daß alle, welche auf den Verlass des zu Rebbursdweg bei Jeschenberg am 24. August l. J. mit Testament verstorbenen Staatsbericksamt Sitticher Unterthans, Jacob Kastelitz, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen vermeinen, oder in diesen Verlass was schulden, so gewiß vor oder bei der zur Erforschung des Vermögens und Schuldenstands dieses Erblassers auf den 16. December d. J., 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung, entweder mündlich oder schriftlich ihre Forderungen anzumelden oder ihre Schulden anzugeben haben, als widrigens die Erstern die nachtheiligen Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuschreiben müßten, die Legtern aber gerichtlich belangt werden würden.

Neudeg am 15. October 1835.

3. 1697. (1)

5000 fl. C. M. liegen gegen gehörige Sicherheit zu 5 O/O in ganzer oder getrennter Summe, jedoch nicht unter 1000 fl. zum Ausleihen bereit. Die Auskunft wird in der Kanzlei des Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Matthäus Kautschitsch, auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 11, ertheilt. Laibach am 30. November 1835.

3. 1666. (3)

Ad Nrum. 632.

Feilbietung = Gei. t.

Vom Bezirksgerichte Wiprach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Feunig, Handelsmann aus Loibach, wegen ihm schuldigen 495 fl. 42 kr. c. s. e., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Kognitionsbiz von Langensfeld eigenthümlichen, zum Grundbuche der Maria Auen = Gült sub Nr. Folio 128, Post-Nr. 49, Rect. Zahl 24 dienstbaren, in Langensfeld belegenen, und auf 1422 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 1/12 Hube, im Wege der Execution gewilliget; auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsabende, nämlich: für den 14. October, 16. November und 16. December l. J.,

jedeßwohl zu den vormittägigen Amtskunden im Loco der Realität zu Langensfeld mit dem Anbange bereumt worden. daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die diesfällige Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wiprach am 25. März 1835.

Ad Nrum. 2726. NB. Auch bei der am 16. November 1835 abgehaltenen zweiten Feilbietungstagsabende hat sich für den 1/12 Hube theil kein Anbiether gemeldet.

3. 1693. (1)

N a c h r i c h t

über den

Schluß und die Preiserhöhung vom zweiten Jahrgange

des

B i l d e r = M a g a z i n

für allgemeine Weltkunde.

Redigirt von Ferd. M. Malven.

Mit 36 feinen Stahlstichplatten.

Der ausgezeichnete Ruf und die allgemeine Theilnahme, deren sich dieses höchst wohlfeile Prachtwerk nicht nur im österreichischen Kaiserstaate, sondern auch in Deutschland, in der Schweiz, in Holland, Dänemark und in den russischen Ostsee-Provinzen erfreut, sind wohl nur eine Folge seines innern Gehaltes und der rühmenden Beurtheilungen vieler geachteter Zeitschriften. Wir finden in diesem glänzenden Erfolge die erfreulichste Aufforderung, diesen zweiten Jahrgang ganz nach dem bisherigen Plane fortzuführen und zu vollenden.

Wie bisher wird der artistische Theil eine Reihe der interessantesten Bilder zur Anschauung bringen, die durch die Meisterschaft ausgezeichneter Stahlstecher eine kleine Gallerie von Kunstwerken genannt werden können. Der literarische Theil des Werkes wird auch fernerhin mit Einsicht und richtigem Tacte aus den seltensten Prachtwerken, aus handschriftlichen Mittheilungen und den gebaltvollsten englischen, französischen u. a. Zeitschriften das Neueste und Wichtigste über Länder- und Völkereunde in geschmackvoller Bearbeitung mit Anmuth und Lebendigkeit darstellen. Diese vereinten Bestrebungen werden dem Unternehmen den eigenthümlichen Vorzug sichern, daß weder in Deutschland, noch in England und Frankreich ein Werk bestehe, welches mit dem Vorstehenden verglichen werden könne.

Das erste Semester dieses zweiten Jahrganges ist bereits in 18 Lieferungen vollendet, und wir laden demnach die geehrten Abnehmer zur Pränumeration auf das zweite Semester oder die Lieferungen 19 — 36 mit 4 fl. ein, welcher Preis bis zum Schlusse des Jahres besteht, dann aber auf 5 fl. erhöht wird. — Auch für Diejenigen, welche noch auf den zweiten Jahrgang in 36 Lieferungen in die Pränumeration eintreten wollen, soll der erste Pränumerationspreis mit 8 fl. bis zum neuen Jahre gültig seyn, vom 1. Januar aber ist der Preis auf 10 fl. unabänderlich festgesetzt.

Zu näherer Kenntniß der fertigen 18 Lieferungen des zweiten Jahrganges fügen wir ihren Inhalt bei.

Bilder = Gegenstände:

- Tief. I. Rouen. — Die Rathbedrale daselbst.
 „ II. Die Heidelberger Schloßruine. — Der Augustusbrunnen zu Augsburg. — Der tiefe Grund.
 „ III. — VI. Panorama von St. Petersburg in vier Blättern.
 „ VII. Langer und die Moschee zu Uscassar in Marokko.
 „ VIII. Schloß Hohnstein. — Schloß Friedrichsberg. — Stadthaus in Copenhagen.
 „ IX. Muley Abd Errahman, Sultan von Marokko. — R. K. Gesandtschaftsblager auf der Reise nach Marokko.
 „ X. Das Schauspielhaus und der Handelsstandplatz in Pests.
 „ XI. Ansicht von Constantinopel. — Der Leanturthurm.

- Tief. XII. Der Montblanc von Sallerche und von Servoz aus. — Das Campo Santo bei Pisa.
 „ XIII. Der Ausbruch zum Kampfe und der Rückzug der Tacupecuriaris in Brasilien.
 „ XIV. Gibraltar. — Mequinez.
 „ XV. Der Hafen von Hamburg. — Das Stadthaus in Lübeck.
 „ XVI. Die große Moschee zu Brusa. — Der Thurm von Galata.
 „ XVII. Falkenstein. — Aussetzung eines Kindes auf Madagascar. — Bellano.
 „ XVIII. Sommer-Palast von Beschiktosch. — Die sieben Thürme. — Frühlings-Palast zu Niagadwane.

Beschreibender Inhalt:

Das Neueste über die Insel St. Helena und Napoleon's Grab. — Die Ruinen von Pompeji bei Fackelbeleuchtung. — Die Bakken. — zur Charakteristik von Japan. — Die Harem's des Morgenlandes. — Charakteristik und Geographie der Jagden in allen Erdtheilen. — Einige Tage auf den Prairien oder Savannen des westlichen Nordamerika. — Alerlei aus der Insel Fernando Po. — Bilder aus einer Aetna-Reise. — Die Insel Jersey, eine der Canal-Inseln. — Die Hauptstadt Mexiko. — Landschaftsbilder aus der westlichen Hemisphäre. — Parallelen über Spanien und Portugal. — Die Lu-Ischu-Inseln. — Das Neueste über den Kondor. — Bilderskizzen von Joseph v. Hammer. — Die Staatsgefangenen im brittischen Indien. — Die neuesten Stimmen über die vereinigten Staaten von Nordamerika. — Zur Geschichte der Kolibri's und zur Schilderung der Erdstriche, welche sie bewohnen. — Zur Charakteristik und Geschichte der Inseln, I. Agoren. — St. Petersburg, Beschreibung und Geschichte. — Mittheilungen aus den Reise werken der vier neuesten nordamerikanischen Erdumsegler. — Neueste Kunde von Alexander Esoma von Korb's. — Reise eines Schiffbrüchigen durch die Rudisch-Wüste u. s. w.

Unter den Bildern, welche das zweite Semester illustriren werden, befinden sich: Die Goujacourous im Kampfe mit den Botocuden in Brasilien. Herrliche Ansichten aus Italien: Genua, Turin, Pisa, Gaeta, Neapel und die pontinischen Sümpfe. Das Bildniß des Rendschit Sing, Maharadscha der Sicks und des Dr. Martin Honigberger aus Siebenbürgen. Zwei meisterhaft gearbeitete Ansichten von Paris; vier charakteristische Bilder aus Norwegen u. v. a. m. Auch sind noch einige Exemplare des ersten Jahrganges sauber gebunden à 10 fl. zu haben.

Conrad Adolf Hartleben, als Verleger.

Pränumeration wird angenommen:

In Laibach in der v. Kleinmayr'schen Buchhandlung, auch bei Paternolli und Horn.

In Klagenfurt bei v. Kleinmayr und Sigmund.

In Triest bei Börner und Perisutti.

Monatlich werden drei Lieferungen ausgegeben.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, sind folgende neue Schriften angekommen, und um beigesetzte Preise zu haben:

Hölder, L., kleine Schauspiele zum Nutzen und Vergnügen der Jugend. Geeignet in einem Zimmer oder Garten ohne besondere Vorbereitung aufgeführt zu werden. 12. Wien, geb. 45 kr.

Vieterim, A. J., pragmatische Geschichte der deutschen National-, Provinzial- und vorzüglichsten Diöcesanconcilien, vom 4ten Jahrhundert bis auf das Concilium zu Trident. Mit Bezug auf Glaubens- und Sittenlehre, Kirchendisziplin und Liturgie. 1. Band, gr. 8. Mainz, 2 fl. 30 kr.

Otto, Dr. C., der Schlüssel zur Botanik, oder kurze und deutliche Anleitung zum Studium der Gewächskunde, Nebst einer Anweisung, ein Herbarium anzulegen. Mit 18 Tafeln Abbildungen. 12. Rudolstadt, geb. 2 fl. 38 kr.